Zum Schnellaufen auf dem Eise um die Weltmeisterschaft für 1938 : ein Jubiläum in Davos

Autor(en): **Valär, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Schnellaufen auf dem Eise um die Weltmeisterschaft für 1938

Ein Jubiläum in Davos

Spalten, Seiten und Extrablatt der Davoser Presse in allen Sprachen waren anfangs Februar des Jahres 1898 gefüllt mit Berichten über bisher kaum bekannte Dinge. Was war geschehen? Der Vorstand der Internationalen Eislauf-Vereinigung hatte den Davoser Schlittschuhklub mit der Durchführung des Schnellaufens auf dem Eise um die Meisterschaft der Welt beauftragt. Zwölf der bekanntesten Läufer aus Deutschland, Finnland, Holland, Norwegen, Russland, Ungarn und der Schweiz kämpften dann am 6. und 7. Februar um den Weltmeisterschaftstitel. Sieger wurde Peder Oestlund aus Trondhjem und Zweiter Julius Seyler aus München, Mitglied des Davoser Klubs, der für diesen schon im Jahre vorher im Weltmeisterschaftslaufen in Montreal gestartet hatte.

Noch dreimal seither und jetzt nach vierzig Jahren zum fünftenmal hat der Davoser Klub den ehrenvollen Auftrag zur Organisation dieses grössten Treffens und bedeutendsten Ereignisses im Sport des Eisschnellaufens erhalten. Seit vierzig Jahren jährlich ist der Name der Davoser Eisbahn in der gesamten Eissportwelt erschienen, und ausser den grossen, internationalen Wettbewerben jeden Winters sind hier nicht weniger als 29mal Europa- und Weltmeisterschaften im Kunst- und Schnellaufen ausgetragen worden. Einzig die Plätze Stockholm, Berlin, Oslo und Wien haben es noch auf 20 bis 23 solcher Veranstaltungen gebracht, wobei zu beachten ist, dass Präsidium und Leitung der Internationalen Eislauf-Vereinigung während dieser ganzen Zeit in Stockholm waren und erst in diesem Jahre nach Amsterdam gekommen sind.

Und wie haben sich in diesen vierzig Jahren die Zeiten — auch die Rekordzeiten und die Schnelligkeit — geändert. 1898 stellte Oestlund in Davos auf 1500 Meter einen neuen Weltrekord mit 143,6 Sekunden auf, heute ist er 134,9 Sekunden. Die Weltrekordzeit auf 500 Meter war damals 46,6 Sekunden, heute 42,6, die Bestzeit der Damen 46,4 und der Schweizerrekord 46,7 Sekunden. Jener Unterschied von 4 Sekunden im frühern und heutigen Weltrekord entspricht einer Strecke von etwa 47 Metern. In Stundenkilometern ausgedrückt beträgt heute die Schnelligkeit auf 500 Meter 42,55, auf 1500 Meter 40,03, auf 5000 Meter 36,3 und auf 10 000 Meter immer noch 34,7. Effektiv lief Sensburg (Deutschland) in einer Stunde 30 800 Meter, Edgington (England) ebenfalls 1898 30 530 Meter und de Kooning (Holland) Ende Januar 1906 in Davos 32 370 Meter. Dieser Stundenrekord besteht noch heute, da es offenbar nicht jeden Läufers Sport ist, die Vierhundertmeterrunde achtzigmal links- und ringsherum zu laufen.

Mit den vor einer Reihe von Jahren erst spasseshalber begonnenen Damenschnellaufen liessen die Damen nicht lange spassen. Schon 1933 und 1934 sahen die internationalen Damenschnellaufen in Davos wirklich internationale Beteiligung und ernsthafte Leistungen, und die 1936 und 1937 in Stockholm und Davos — so wird's auch 1938 in Oslo sein — ausgetragenen Weltmeisterschaftslaufen für Damen gestalteten sich zu beachtenswerten Wettkämpfen, die sich in bezug auf gezeigten Stil und erreichte Resultate manchem frühern Herrenlaufen an die Seite stellen lassen. Beiläufig hat am Weltmeisterschaftsrennen für 1937 in Davos die norwegische Läuferin Laila Schou-Nilsen, die Siegerin, gleich auf jeder der vier Strecken einen neuen Weltrekord aufgestellt, und die Zweite, Sinnöve Lie, ebenfalls Norwegerin, Zeiten erreicht, die zwei Drittel der schweizerischen Schnelläufer noch zu schaffen haben. Auch die Davoserin, Fräulein Rogger, hat am nationalen Schnellaufen 1937 auf der Kurzstrecke sieben Läufer hinter sich gelassen und auf der längern gleich die Hälfte, zehn und elf Mann, und ist im Gesamtklassement neunte von neunzehn geblieben.

Der Davoser Schlittschuhklub hat zum Weltmeisterschaftslaufen der Herren für 1938, das auf den 5. und 6. Februar angesetzt ist, die sechs noch lebenden Schnelläufer von 1898 als Ehrengäste eingeladen und sie haben zugesagt. Die Begegnung der sechzigjährigen Pioniere unter sich und mit den zwanzigjährigen Koryphäen von heute auf dem klassischen Boden der Eisbahn von Davos dürfte dem grossen Sportereignis auch ohne theatralischen Aufwand den Glanz einer seltenen Feier geben.

Die **Weltbestzeiten** im Eisschnellaufen sind heute:

Herren:

500 m =	0:42,3	H. Engnestangen,	Norwegen,	30.I.1937 in Davos
1 000 m =	1:28,4	C. Thunberg,	Finnland,	11.I.1930 in Davos
1 500 m =	2:14,9	M. Staksrud,	Norwegen,	31.I.1937 in Davos
3 000 m =	4:49,6	I. Ballangrud,	Norwegen,	29.I.1935 in Davos
5 000 m =	8:17,2	I. Ballangrud,	Norwegen,	18.I.1936 in Oslo
10 000 m =	17:17,4	A. Carlsen,	Norwegen,	5.II.1928 in Davos

Damen:

500 m =	0:46,4	Frl. Schou-Nilsen,	Norwegen,	30.I.1937 in Davos
1 000 m =	1:38,8	» » »	»	31.I.1937 in Davos
1 500 m =	2:38,1	» » »	»	23.I.1937 in Oslo
3 000 m =	5:29,6	» » »	»	30.I.1937 in Davos
5 000 m =	9:28,3	» » »	»	31.I.1937 in Davos

Schweizer Bestzeiten:

Herren:

500 m =	0:46,7	H. Schoellkopf, Schweiz. Nat. Laufen 1937
1 000 m =	1:39,8	Jos. Rogger, Coppa Guf 1937
1 500 m =	2:29,0	Jos. Rogger, Europa-Meisterschaft 1937
3 000 m =	5:21,2	» » » » 1937
5 000 m =	9:04,4	» » » » 1937
10 000 m =	19:24,0	Max Kniel, Internationales Laufen 1913

Damen:

500 m =	0:52,8	Frl. G. Rogger, Coppa Guf 1937
1 000 m =	1:48,4	» » » Damen-Weltmeisterschaft 1937
1 500 m =	2:49,4	» » » Schweiz. Nationales Laufen 1937
3 000 m =	5:52,2	» » » » » » 1937
5 000 m =	9:51,5	» » » Damen-Weltmeisterschaft 1937

Diese Schweizer Rekordzeiten sind alle in Davos aufgestellt worden, Herr Schoellkopf ist vom Zürcher Schlittschuhklub, Herr und Fräulein Rogger vom Davoser.

Hans Valär.